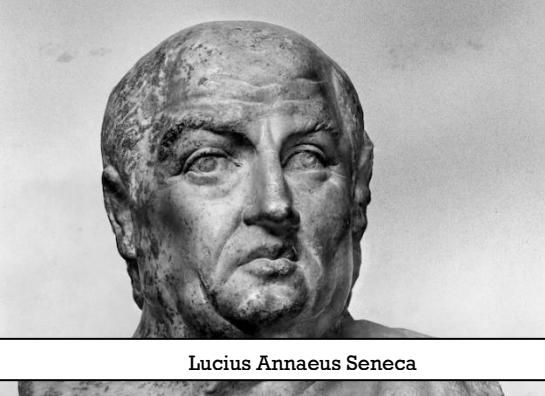
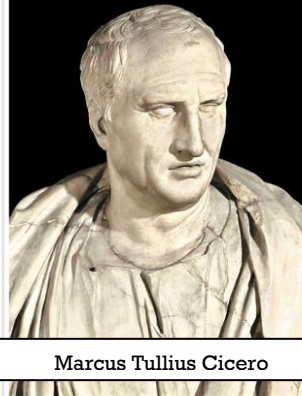


OBSERVATOR ROMANUS



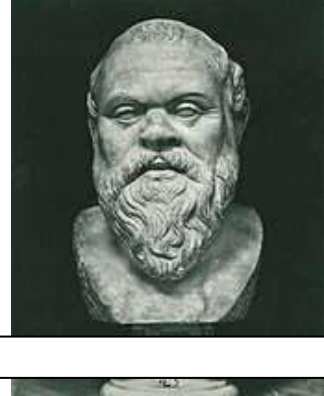
Lucius Annaeus Seneca

SAPIENS OMNIA SUA ...



Marcus Tullius Cicero

... SECUM PORTAT, S. 1



Sokrates

DIE GROSSEN PHILOSOPHEN, S. 2

SAPIENS OMNIA SUA SECUM PORTAT

FORMEN DER LEBENSBEWÄLTIGUNG IN ROM



Piazza della Rotonda; PANTHEON

ROM. 50 v. Chr. // Philosophie wird unter den Gebildeten zur Lebenshilfe und zum Religionsersatz. Der Römer Marcus Tullius Cicero, geb. 106 in der Provinzstadt Arpinum, ist nicht nur der vielleicht bedeutendste Redner der römischen Antike, er vermittelt seinen Zeitgenossen auch die Gedankenwelt der griechischen Philosophie. Der Philosoph und Politiker verfasste Schriften zum Aufbau des Staates (**De re publica, De legibus ...**), aber auch zur Frage nach dem glücklichen Leben (**De officiis ...**) oder dem Wesen der Götter (**De natura deorum ...**). Am bedeutendsten ist die Schaffung eines philosophischen Systems auf Latein. So konnte die griechische Philosophie auch im Mittelalter gelesen werden. Als Politiker war er übrigens nur mittelmäßig erfolgreich, geriet mehrmals zwischen die Fronten der Popularen- und Optimaten-Partei. Das kostet ihm 43 v. Chr. auch das Leben.

Lesen Sie den Wikipedia-Artikel „Cicero“ kursorisch (= im Überflug) und beantworten Sie folgende Fragen:

Wie steht Cicero in seinen philosophischen Schriften zum Hedonismus (*hedone* gr. = *voluptas* lat.) des Epikur? / Was ist zur Rezeption Ciceros ab der Frührenaissance zu sagen?

ROM. 50 n. Chr. // Sohn eines spanischstämmigen Rhetors wird Philosoph und steigt in der Hauptstadt zum Prinzenerzieher auf. Anders als Cicero rund 100 Jahre zuvor widmet sich Lucius Annaeus Seneca (4 v. Chr. – 65 n. Chr.) nicht zuerst der Politik, sondern wird bald philosophischer Schriftsteller. Aber ähnlich wie der Arpinate erscheint auch er letztlich den Mächtigen unangenehm: Aufgrund der Intrige Messalinas (= dritte Gattin des Kaisers Claudius) wird er für 8 Jahre nach Korsika verbannt. Er findet aber bei dessen vierter Gattin wieder Gefallen und wird dann Erzieher/Lehrer des jungen Nero. Trotz des günstigen Einflusses von Seneca entwickelt sich Nero zum grausamen Tyrannen. Dieser schaltet nach und nach jede Opposition aus und zwingt auch Seneca, sich zu töten. Seneca gilt als der wichtigste stoische Philosoph. Anders als Cicero will er jedoch nicht primär griechische Gedanken vermitteln, sondern vor allem konkrete Lebenshilfe geben. Dabei verwendet er philosophische Dialoge und Briefe, in denen er seinem Freund Lucilius Tipps zum guten und glücklichen Leben gibt. Er schreibt etwa **de clementia, de ira, de brevitate vitae** und auch **de vita beata**.

Lesen Sie den Wikipedia-Artikel „Seneca“ kursorisch (= im Überflug) und beantworten Sie folgende Fragen:

Seneca wurde in Form einer **relegatio** nach Korsika verbannt. Was bedeutete das rechtlich? / Wie ist es um die finanzielle Situation des Autors bestellt?



Imperator Nero



Nicht für das Leben, für die Schule lernen wir! Non vitae, sed scholae discimus.

(Seneca)

gutezitate.com

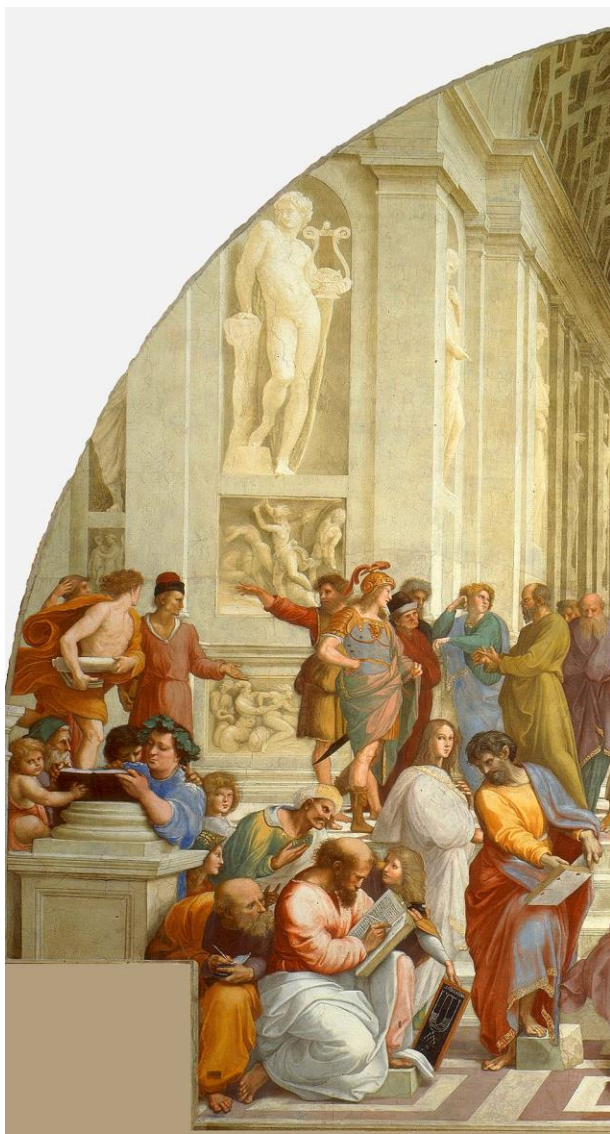
– DIE DIGITALE ZEITUNG –

Die ersten Philosophen (S.12) in Griechenland werden als Weisheitsliebende, also *sapientes* (Ez. *sapiens*) verstanden. Die Griechen beschäftigen sich dabei mit **Physik** (*philosophia naturalis*), mit **Ethik** (*phi* moralis*) und mit **Logik** (*phi* rationalis*). Thales von Milet gilt als der erste Philosoph. Er ist auch einer der sieben Weisen, meist Staatsmänner, die für ihre Klugheit bekannt wurden. Den ersten Philosophen, den sogenannten Vorsokratikern geht es vor allem um die Urgründe der Welt (*causae caeli*). Platon wird später den naturwissenschaftlichen Bereich in Arithmetik, Geometrie, Musik und Astronomie unterteilen.

Sokrates (469 – 399 v. Chr.) gilt als wohl größter Ethik-Philosoph der westlichen Welt. Ihm ist vor allem das *studium bene vivendi* wichtig. Sokrates interessieren als Ersten nicht mehr vorrangig die physikalischen Grundlagen, sondern die lebenspraktische Relevanz der Philosophie. Er selbst schreibt nichts auf, das tun seine Schüler. Sein legendärster Satz wird hier meist falsch zitiert. Dafür ist vielleicht auch Ciceros Vermittlung verantwortlich: ... *nihil se scire dicat* (Cicero, *Libri Academici* 1,15). Damit ist nicht gemeint, dass er (Sokrates) nichts weiß.. Bei Platon ist mehrfach zu lesen (*οἶδα οὐκ εἰδώς*= „Ich weiß als Nicht-Wissender“), Sokrates sagt vielmehr,

ihm fehle ein wirkliches, über jeden Zweifel erhabenes Wissen. Der Philosoph aus Athen hinterfragt das, was man allgemein zu wissen meint. Er meint damit auch kein Fachwissen, sondern Wissen um die Tugenden und das Gute an sich (wie etwa Besonnenheit, Tapferkeit, Frömmigkeit oder auch Gerechtigkeit).

Lesen Sie den Wikipedia-Artikel „Sokrates“ cursorisch (= im Überflug) und beantworten Sie folgende Fragen: Wahr oder falsch? Sokrates markiert eine geistesgeschichtliche Wende: Dazu gehört auch seine These „Unrecht erleiden ist schlimmer als Unrecht tun“ / Was finden die Kirchenväter an Sokrates positiv / negativ?



Die großen Philosophenschulen finden sich zuallererst in Athen. Die Lehrgebäude von damals werden die Denkschulen der weiteren 2500 Jahre wesentlich beeinflussen. Der christliche Bischof **Isidor von Sevilla** (560-636 n. Chr.) fasst in seinem Lexikon („Origines“), die wesentlichen philosophischen Richtungen zusammen. So werden dort vor allem die **Stoiker** aufgeführt (Die Stoa war eine bunte Säulen-Halle in Athen). Die Schule der Stoa – von ihr wird in unserem Modul noch viel die Rede sein – nennt Zenon von Kition (Zypern) als ihren Gründer. Ihm und seinen Nachfolgern (z.B. Seneca in Rom) geht es um die *virtus*, die Tugend, ohne die niemand glücklich sein könne.

Eine weitere große Schule kennen wir als die **Akademie**, die Schule Platons. Akademie heißt sie übrigens, weil Platon neben dem Heiligtum des Helden Akademos, dem Retter von Athen, lehrte. Diese bedeutende Schule existierte fast 1000 Jahre, bis 529 n. Chr. Höhere Schulen werden deshalb auch heute noch Akademien genannt.

Die **Peripatetiker** sind bekannt für ihre Praxis, beim (Herum-) Gehen zu philosophieren, aber natürlich auch für ihren wichtigsten Vertreter, Aristoteles.

Den schlechtesten Ruf haben beim christlichen Philosophen Origines die **Epikureer** - das war mitunter auch in Rom schon so (Horaz). Er sieht sie als (philosophische) Schweine, die sich im Schmutz der Unmoral wälzen. Besonders befremdlich ist für den Christen auch Epikurs Ansicht, dass die Götter die Welt weder geschaffen noch einen Einfluss auf sie haben. Die Epikureer sind die ersten materialistischen Philosophen. Alles bestehe demnach aus kleinsten Teilen, Atomen, und entstehe zufällig. Die Götter hätten darauf keinen Einfluss.

Lesen Sie den Wikipedia-Artikel „Philosophenschulen“ genau und beantworten Sie folgende Fragen:

Welche ist die älteste der vier Philosophenschulen? / Was bedeutet der Beiname der Epikureer, *Kepos*? / **Setzen Sie richtig ein:** Alle Schulen sind nach den oder den benannt, wo in der ersten Zeit nach ihrer Gründung unterrichtet wurde. / **Was unterschied die vier Schulen von den ihnen vorausgehenden Sophisten?**

Raffael, Die Schule von Athen (Musei Vaticani, Stanzen, Rom; über 7,70 m breit)

CARPE DIEM

..., *QUAM MINIMUM CREDLA POSTERO!*

Nütze den Tag, möglichst wenig auf den nächsten vertrauend.

Das sagte **Horaz**, der wichtigste römische Vertreter des Epikureismus. Zudem stellt er klar, dass nicht geistlose

Lüsternheit mit *voluptas* gemeint ist, sondern zugleich mit Ausgelassenheit und Gelassenheit sein Leben zu genießen, vielleicht eine Art von bewusstem Leben, gut balanced.

